

Inhalt

Einleitung: Ziele dieses Buches	1
<i>Gerhard Pott, Dirk Domagk</i>	
1 Definition, Ziele und Geschichte der Palliativmedizin	5
<i>Gerhard Pott</i>	
Einleitung	5
Ziele und Definitionen der Palliativmedizin	7
Umgang der Gesellschaft mit dem Tod.	9
Geschichte der Palliativmedizin	10
Palliativmedizin ist kein Paradigmenwechsel	11
Entwicklung der Palliativmedizin an den Beispielen Münster und Grafschaft Bentheim	13
Argumente für eine integrierte Palliativmedizin	14
2 Ärztliches und Pflegepersonal zwischen Kostendruck, Personal- reduktion, überbordender Bürokratie und Fürsorge	17
<i>Gerhard Pott</i>	
Einleitung	17
Palliativmedizin im Alltag	18
Was motiviert uns zu helfen und empathisch zu sein?	18
Was erwarten Studierende von ihrem zukünftigen Beruf?	20
Resümee	21
3 Wünsche der Studierenden an die Ausbildung in der Palliativmedizin	23
<i>Johanna Hildebrandt und Benjamin Ilse</i>	
Prolog	23
Persönliche Wahrnehmung der palliativmedizinischen Lehre	24

Was wünschen sich Studierende?	25
Fazit	26
4 Symptomkontrolle in der Gastroenterologie	
Was ist technisch möglich? Was ist ethisch vertretbar?	29
<i>Dirk Domagk und Philipp Lenz</i>	
Zur Situation	29
Palliativmedizinische Optionen in der Gastroenterologie	30
Spezielle Symptomkontrolle von Übelkeit und Erbrechen	33
PEG-Anlage	34
5 Schmerztherapie in der Palliativmedizin	37
<i>Ingrid Gralow</i>	
Einführung	37
Ätiologie der Schmerzen	37
Pharmakotherapie	38
Nichtopioidanalgetika	39
Opiode	40
Kotherapeutika	42
Fazit	42
6 Patientenautonomie und Patientenverfügungen in der Palliativmedizin	43
<i>Norbert Jömann und Bettina Schöne-Seifert</i>	
Einleitung	43
Das Selbstbestimmungsrecht des Patienten in medizinischen Entscheidungen	44
Der Patientenwille im Spannungsfeld zwischen Patientenautonomie und Fürsorgeprinzip	48
Instrumente der Absicherung des Patientenwillens: Vorausverfügungen	50
Patientenverfügung	51
Vorsorgevollmacht	53
Betreuungsverfügung	53
Kritische Würdigung der Patientenverfügung	54

7 Aufgaben und Funktion einer Palliativstation	59
<i>Anne Bremer, Birgit Roesner und Gerhard Pott</i>	
Versorgungsstrukturen	59
Palliativstationen	59
Hospize	59
Bedingungen für die Aufnahme auf eine Palliativstation	59
Personalstruktur	60
Bauliche Ausstattung	61
Abläufe auf einer Palliativstation	61
Ablauf der stationären Aufnahme	63
Weiterversorgung	64
Sterbebegleitung auf einer Palliativstation	66
Pflegeschwerpunkte bei Sterbenden	66
Fürsorge für das Team	68
8 Palliativmedizin in der Hausarztpraxis	69
<i>Peter Maisel</i>	
Einleitung	69
Assessment des Krankheitsverlaufs am Lebensende	72
Betreuung von Palliativpatienten mit nicht malignen Grunderkrankungen	76
Organisatorische Aufgaben des Hausarztes	76
Rahmenbedingungen	76
Kooperationen und Schnittstellenmanagement	77
Pflegeeinstufung	78
Kommunikationsaufgaben des Hausarztes	79
Kommunikation mit Patienten und Angehörigen	79
Kommunikation im therapeutischen Team	80
Symptomkontrolle	80
Umgang mit pflegenden Angehörigen	81
Probleme und mögliche Komplikationen in der Sterbebegleitung	84
Wirtschaftliche Bewertung der hausärztlichen Palliativversorgung	84
9 Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche	87
<i>Margit Baumann-Köhler</i>	
Eine Annäherung	87

Anforderungen an die pädiatrische Palliativversorgung	88
Bedarf und Versorgungsstrukturen	90
Ausblick	93
10 Theologisch-ethische Aspekte der Palliativversorgung und der freiwilligen Selbsttötung	95
<i>Anne van der Meiden</i>	
Meine Position als niederländischer Theologe und Kommunikationswissenschaftler	95
Die Situation in den Niederlanden	97
Fortschreitende Säkularisierung der Gesellschaft	98
Die Rolle der Theologie und der Ethik	99
Fazit	100
11 Sterben und Tod unter Seelsorge- und Kulturaspekten – aus christlicher Sicht	103
<i>Reiner Rohloff und Ludger Pietruschka</i>	
Einleitung	103
Das theologische Verständnis des Todes	104
<i>Reiner Rohloff</i>	
Das Rätsel der Sterblichkeit	104
Der Tod im Alten und im Neuen Testament	105
Sünde und Tod	105
Zeitlichkeit und Tod	106
Gleichheit angesichts des Todes	106
Die Verbindung mit Gott über den Tod hinaus	107
Die Bedeutung der christlichen Sicht des Todes für den Patienten	109
<i>Ludger Pietruschka</i>	
Lebenskünstler sind auch Sterbenskünstler	110
Glaubend sterben	111
Was ist der Sinn des Sterbens?	112
12 Erwartungen an eine palliativmedizinische Betreuung	115
<i>Klaus und Almuth Herold</i>	

Anhang 123

Glossar 123

Curriculum Palliativmedizin 126

Grundsätze der Bundesärztekammer zur ärztlichen Sterbebegleitung 128

Sachverzeichnis 135